

tigungsschein (Upowaznienie do korzystania z ulgowych premji), nach dessen Empfang unverzüglich die fehlende Summe mittels des beigelegten Poststempelabschnittes einzuschicken ist. Wird das erste Abonnement nicht bezahlt, so kann der Verlag seinen speziellen Kassierer hinsenden. Dann wird ein Zuschlag von 50 Groschen erhoben.

Abonnent des „Dobro Ludu“ kann jede Person sein, die am Tage der Unterschreibung der Deklaration gesund und nicht krüpplich ist und das 65. Lebensjahr nicht überschritten hat.

Die Höhe der Anzahlung beträgt 5,— zł. Die Höhe der einmaligen Ausstellung des Berechtigungsscheines beträgt 2,50 zł.

Die Höhe des Abonnements beträgt monatlich für Männer 5,— zł. für Frauen 5,50 zł mit folgenden Aufschlägen:

Männer	im	Alter	von	55—60	Jahren	zahlen	1,50	zł	zu
				60—65			2,50		
Frauen	"	"	"	55—60	"	"	2,50	"	"
	"	"	"	60—65	"	"	3,—	"	"

Also man zahlt die Einschreibung in Form einer Anzahlung bei der Unterschreibung der Deklaration, das erste Abonnement und die Kosten des Berechtigungsscheines nach Empfang dieses Scheines. Die folgenden Abonnementszahlungen zahlt man spätestens bis zum 15. eines jeden Monats. Während man die Einschreibgebühr dem Vertreter entrichtet, werden alle anderen Zahlungen unmittelbar an den Verlag gesandt, sei es durch Poststempel (P. S. C.), sei es durch besonders bevollmächtigte Kassierer.

Bei unpünktlichem Bezahlen erhebt der Verlag einen Zuschlag von 50 Groschen; das Abonnement muß also regelmäßig eingezahlt werden. Verzögerung der Bezahlung zieht die Ungültigkeitserklärung des Berechtigungsscheines nach sich, und zwar ohne vorherige Benachrichtigung von seiten des Verlages. Will dann später der Abonnent das Recht zur Kosten-Rückerstattung wiedergewinnen, so muß er das Abonnement des „Dobro Ludu“ erneuern und wird als neuer Abonnent registriert.

Abbestellt werden kann die Zeitschrift nur einen Monat vor Ende eines jeden Quartals; gültig ist die Abbestellung nur durch einen an den Verlag gelangten eingeschriebenen Brief, andernfalls verlängert sich das Abonnement stillschweigend von Quartal zu Quartal.

Außer Abbestellung endet das Abonnement durch Tod, Verzug ins Ausland, Zahlungsrückstand, Tätigkeit zum Nachteile des Verlages und vor allem dann, wenn der Abonnent bei der Ausstellung und Unterschreibung der Deklaration falsche Angaben gemacht hat, z. B. vorangegangene oder bestehende Krankheiten verschwiegen hat.

Jeder Abonnent kann aus dem Berechtigungsschein nur für sich persönlich Vorteile ziehen, kann also nicht auf dritte Personen übertragen werden.

Das Recht zur Rückerstattung beginnt nach Einzahlung der Einschreibgebühr und des ersten Monatsabonnements mit dem Datum, das auf dem Berechtigungsschein vermerkt ist und zwar nach einer sogenannten